

## **Informationsschreiben Stand 14.12.2012**

### **Bauabschnitt 10**

### **Kontrollmessungen vor/nach Primärquellenentfernung**

Dieses Informationsschreiben bezieht sich auf die finalen Messberichte des Sachverständigenbüros Reifer über die Kontrollmessungen nach der erfolgten PQE im 10. Bauabschnitt und die dazugehörigen Grundrisse seitens des BLB.

Die Berichte sind analog zum 1. bis 9. Bauabschnitt je Ebene aufgestellt. Zu jedem Bericht gibt es darüber hinaus einen Grundriss, in den die Messwerte übertragen wurden.

Die Raumlufmessungen unterliegen unterschiedlichen Einflussfaktoren, die als Beurteilungskriterien der Raumlufmessungen beachtet werden müssen. Dazu gehören beispielsweise die Innen- und Außentemperatur, die Oberflächentemperatur der raumumfassenden Bauteile, die vorhandenen Primärquellen, die Grundbelastung der verbliebenen Sekundärquellen (z.B. Wandanstriche) und das Lüftungsverhalten der Nutzer und Nutzerinnen.

In einer bereits vor einiger Zeit erfolgten Nutzerinformation wurde darauf hingewiesen, dass im 1. BA flächendeckende Nachmessungen direkt nach der PQE (ohne Möbel, Akten, etc.) erfolgten, die eine Senkung der Raumlufwerte bestätigten.

Da Messwerte, die nach der PQE unter regulären Nutzungsbedingungen ermittelt werden, jedoch aussagekräftiger sind, erfolgen ca. 14 Tage nach Rückzug der Nutzer flächendeckende Messungen. Dabei werden die komplette Ausstattung des Raumes inkl. Inventar und das reguläre Lüftungsverhalten mit einbezogen.

Die nach Beendigung der PQE erstellten Kontrollmessberichte je Ebene beinhalten daher die Werte der Bestandsmessung, so weit sie vorliegen, die stichprobenartigen Messwerte direkt nach der PQE, um sicherzustellen, dass die PQE erfolgreich war, und die flächendeckenden Messergebnisse ca. 14 Tage nach Rückzug der Nutzer/innen.

Ergänzend dazu sind teilweise weitere einzelne Kontrollmessergebnisse aufgeführt, um einzelne Werte nochmals abzusichern.

Einerseits können die Messungen nicht zeitgleich in allen betroffenen Ebenen erfolgen und andererseits sind die Laborergebnisse abzuwarten, bevor im Anschluss daran eine Wertung durch den Gutachter vorgenommen werden kann. Darüber hinaus müssen Räume wegen erschwerter oder nicht möglicher Zugänglichkeit oder auch bei auftretenden Fehlmessungen einer erneuten Messung unterzogen werden. Diese erfordern dann eine erneute Labor- und Gutachterausswertung.

Der BLB und auch das Sachverständigenbüro Reifer erachten es als nicht zielführend, Zwischenergebnisse zu kommunizieren und alle Betroffenen mit endlosen Überarbeitungsständen zu konfrontieren. Daher wird um Verständnis gebeten, dass die

Kontrollmessberichte je Bauabschnitt nicht immer direkt nach Fertigstellung der PQE zur Verfügung gestellt werden können.

Falls Zwischenergebnisse gewünscht sind, steht der BLB den Nutzern selbstverständlich für Anfragen zur Verfügung.

**Seit dem 17.10.2012 steht das Sachverständigenbüro Reifer und ein/e Vertreter/in des BLB den Nutzern/innen immer mittwochs, in der Zeit von 14.00 - 16.00 Uhr, in einem Infobüro auf dem Parkplatz 9/Bauleitungscontainer/1. Etage für Fragen zum Thema PCB (Messwerte, Umzüge, Materialien, Ersatzmöbel, etc.) zur Verfügung.**

### **Allgemeine Informationen zu den Messberichten der PQE im 10. BA:**

Die Räume des 10. Bauabschnittes gehören u.a. zu den Bereichen, die auch in den noch folgenden Kontrollmessungsintervallen unter besonderer Kontrolle und Beobachtung stehen werden. Das Messkonzept wird derzeit vom Sachverständigenbüro Reifer und dem BLB erarbeitet und nach Abstimmung mit der HHU über diese den Nutzern bekannt gegeben werden.

Speziell in diesen Etagen gab es mehrere Räume, die bei den Messungen im Sommer Raumluftwerte  $> 3000 \text{ ng/m}^3$  aufwiesen.

Grundsätzlich ist festzuhalten, dass die PQE-Maßnahmen für alle zu bearbeitenden Flächen im 10. Bauabschnitt erfolgreich waren.

Der Interventionswert von  $3000 \text{ ng/m}^3$  gemäß der PCB-Richtlinie wurde weit unterschritten.

Die einzelnen Raumluftmessungen der unterschiedlichen Bauabschnitte sind untereinander nicht vergleichbar, da sich die Sanierungsbereiche durch die unterschiedlichen Einflussfaktoren unterscheiden.

Nach Aussage des Sachverständigenbüros Reifer ist davon auszugehen, dass die PCB-Raumluftwerte in den nächsten Jahren leicht und beständig sinken werden.

**Die Handlungsanweisung der HHU für „Richtiges Lüften im Sommer“ muss jedoch auch nach der PQE weiterhin Beachtung finden, so dass die Räume regelmäßig einer Lüftung unterzogen werden.**

### **Stichpunktartige Zusammenfassung der Messergebnisse je Ebene der PQE im 10. BA:**

#### Gebäude 23.02.01 Ost

Die PQE war erfolgreich. Der max. gemessene Raumluftwert in dieser Etage liegt bei  $1305 \text{ ng/m}^3$ . Wie vor bereits beschrieben, unterliegt dieser Bauabschnitt im Besonderen weiteren Kontrollmessungen. U.a. werden davon die Räume 66 und 67 betroffen sein. Da die Bestandsmessungen niedriger waren als die Messungen 14 Tage nach PQE.

Dies kann unterschiedliche Ursachen haben, wie z.B. das Ausgasen des wiedereingebrachten PCB-belasteten Inventars und/oder eine geringe Lüftung der Räume, Sekundärquellen etc.

#### Gebäude 23.02.02 Ost

Auch hier war die PQE erfolgreich. Der maximal gemessene Raumlufwert liegt bei 1840 ng/m<sup>3</sup>. Der Interventionswert der PCB-Richtlinie von 3000 ng/m<sup>3</sup> wird damit weit unterschritten.

Analog vor beschriebener Ebene wird beispielsweise auch hier der Raum 64 einer besonderen Kontrolle unterliegen. Der Raumlufwert konnte von 5700ng/m<sup>3</sup> auf 1275 ng/m<sup>3</sup> gesenkt werden. Trotz Behandlung von Sekundärquellen (Austausch des Bodenbelages und Anstrich der Wände) ist hier direkt nach PQE mit 575 ng/m<sup>3</sup> ein Anstieg auf 1275 ng/m<sup>3</sup> zu verzeichnen. Auch hier könnte u.a. das Ausgasungsverhalten des Inventars und das Lüftungsverhalten eine Ursache sein.

#### Gebäude 23.03.01 West

Die PQE war auch in dieser Ebene erfolgreich. Der Raumlufwert im Raum 24 konnte von 2541 ng/m<sup>3</sup> auf 995 gesenkt werden. Der maximal gemessene Raumlufwert liegt bei 1455 ng/m<sup>3</sup>. Alle gemessenen Werte liegen damit weit unterhalb des Interventionswertes von 3000 ng/m<sup>3</sup>.

#### Gebäude 23.03.02 West

Die PQE war auch hier erfolgreich. Der maximal gemessene Raumlufwert in dieser Ebene liegt bei 1375 ng/m<sup>3</sup>. Im Raum 23 konnte der Raumlufwert von 2040 ng/m<sup>3</sup> auf 1215 ng/m<sup>3</sup> gesenkt werden. Alle Messwerte liegen damit weit unterhalb des Interventionswertes von 3000 ng/m<sup>3</sup>.

Im Raum 29 und 31 ist zwischen der Messung direkt nach der PQE und der 14 Tage später ein leichter Anstieg zu verzeichnen. Auch diese Räume werden analog der vor beschriebenen Etagen einer besonderen Kontrolle unterliegen.

**Abschließend bedankt sich der BLB auch im Name aller Ausführenden für die hervorragende Kooperation, die Mithilfe und das entgegengebrachte Verständnis der Nutzer und aller Beteiligten der HHU und des UKD.**